

Zahlen, Daten, Fakten zum Schuljahr 2014/2015

1. 10 neue Gesamtschulen und 113 neue Ganztagschulen starten

Zum Schuljahr 2014/2015 gehen voraussichtlich **10 neue Gesamtschulen** an den Start, doppelt so viele wie im Vorjahr. Insgesamt erhöht sich die Zahl auf **116 öffentliche Gesamtschulen**.

Landkreis	Name der Schule	Ort
Göttingen	IGS Geschwister-Scholl	Göttingen
Northeim	IGS Einbeck	Einbeck
Hannover (Region)	IGS Langenhagen Süd	Langenhagen
Hannover (Region)	IGS Springe	Springe
Hannover (Region)	IGS Uetze	Uetze
Schaumburg	IGS Rinteln	Rinteln
Celle	IGS Celle	Celle
Rotenburg-Wümme	IGS Rotenburg (Wümme)	Rotenburg (Wümme)
Friesland	IGS Zetel	Zetel
Wesermarsch	IGS Brake	Brake

Bei der IGS Geschwister-Scholl in Göttingen handelt es sich um die Umwandlung einer bestehenden KGS; für die IGS Rinteln und für die IGS Celle wird jeweils eine Oberschule aufgehoben. Die IGS werden aufsteigend, beginnend mit dem 5. Schuljahrgang im Schuljahr 2014/2015, eingerichtet.

In Hannover wurde mit der „Grundschule am Welfenplatz“ **eine neue Grundschule** genehmigt. An 17 niedersächsischen Standorten wurden **bestehende Schulen zu Oberschulen umgewandelt**:

Landkreis	Name der Schule	Ort	Maßnahme
Wolfsburg	OBS Wolfsburg	Wolfsburg	Zusammenlegung u. Umwandlung einer HS u. zweier RS
Goslar	OBS Seesen	Seesen	Zusammenlegung und Umwandlung HS und RS
Hannover (Region)	OBS Lisa-Tetzner	Barsinghausen	Umwandlung HRS
Nienburg	OBS Hoya	Hoya	Zusammenlegung u. Umwandlung HS u. RS
Lüchow-Dannenberg	GOBS Gartow	Gartow	Zusammenlegung GS mit HRS u. Umwandlung in GOBS
Lüneburg	OBS Lüneburg-Stadtmitte	Lüneburg	Umwandlung einer HS
Stade	OBS Harsefeld	Harsefeld	Umwandlung HRS
Harburg	OBS Meckelfeld	Seevetal	Zusammenlegung RS mit HS-Zweig einer GHS und Umwandlung
Osnabrück	OBS Bohmte	Bohmte	Umwandlung HRS
Emden (kreisfrei)	GOBS Wybelsum	Emden	Umwandlung GHRS in GOBS
Emden (kreisfrei)	OBS Emden (Herrentor)	Emden	Umwandlung RS
Diepholz	OBS Barenburg	Barenburg	Umwandlung HRS
Leer	OBS Weener	Weener	Zusammenlegung u. Umwandlung HS u. RS
Vechta	OBS Vechta	Vechta	Umwandlung HRS
Wilhelmshaven	OBS Stadtmitte	Wilhelmshaven	Zusammenlegung u. Umwandlung HS u. RS
Wilhelmshaven	OBS Nord	Wilhelmshaven	Zusammenlegung u. Umwandlung HS u. RS
Cloppenburg	OBS Emstek	Emstek	Umwandlung HRS

Insgesamt gibt es in Niedersachsen im Schuljahr 2014/2015 mehr als **2.800 öffentliche Schulen**. Rund **1.700** von diesen Schulen verfügen über ein **Ganztagsangebot**. Zum Schuljahresbeginn sind **113 Anträge für Ganztagschulen¹** genehmigt worden.

2. 101 Prozent Unterrichtsversorgung an den allgemein bildenden Schulen

Die landesweit durchschnittliche Unterrichtsversorgung an den öffentlichen allgemein bildenden Schulen wird zum Schuljahresbeginn voraussichtlich bei rund 101 % liegen.

Unterrichtsversorgung an öffentlichen allgemein bildenden Schulen – Entwicklung seit 2009:

Stichtag	Schüler	UV in %
20.08.2009	888.298	100,2
19.08.2010	873.660	100,6
01.09.2011	846.020	101,8
14.09.2012	830.816	102,0
22.08.2013	815.082	101,0

Nach dem gegenwärtigen **Planungsstand** wird die durchschnittliche rechnerische Unterrichtsversorgung aller öffentlichen allgemein bildenden Schulen zu Beginn des ersten Schulhalbjahres 2014/2015 bei rund 101 % liegen. Ziel ist die Versorgung jeder Grundschule mit mindestens 100 %, um die Verlässlichkeit der Grundschule zu gewährleisten. Hieraus resultiert für die Grundschulen ein Mittelwert von erfahrungsgemäß gut 102 %. Für alle weiterführenden Schulformen wird eine mittlere einheitliche rechnerische Unterrichtsversorgung von rund 100 % erwartet.

Bei den einzelnen Unterrichtsversorgungswerten der Schulen ist zu beachten, dass an den weiterführenden Schulen eine Versorgung von unter 100% nicht bedeutet, dass grundsätzlich Unterrichtsausfälle auftreten müssen. Bei der Bedarfsberechnung werden neben den Schulpflichtstunden laut Stundentafel für jede Klasse in den Schuljahrgängen 5 bis 10 zwei zusätzliche Stunden (Poolstunden) für zusätzliche Angebote, z. B. Arbeitsgemeinschaften, anerkannt. Diese Stunden machen beispielsweise an den Haupt- und Realschulen im Durchschnitt fast 6 % der Lehrerstundenzuweisung aus.

3. Die Einführung der inklusiven Schule wird fortgesetzt

- Die inklusive Schule wird **aufsteigend erweitert**. Im neuen Schuljahr steht den Eltern die Wahlmöglichkeit für die **Klassen eins, zwei, fünf und sechs** zur Verfügung. Die Möglichkeit des gemeinsamen Unterrichts von Kindern mit und ohne Behinderung wird von den Eltern als Anwahlmöglichkeit bereits gut angenommen. Im Schuljahr 2013/2014 besuchten bereits zwischen 25 und 30 % der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf eine allgemeine Schule.
- **Mit der Ausweitung der inklusiven Schule steigen auch die Ressourcen:** beispielsweise erhält eine zweizügige Grundschule im Rahmen der sonderpädagogischen Grundversorgung bereits acht statt bisher vier Stunden für die sonderpädagogische Unterstützung. **Schulleitungen von Förderschulen werden** ab diesem Schuljahr im

¹ Liste am Ende dieses Dokuments

Umfang von drei Anrechnungsstunden für Leitungs- und Koordinierungstätigkeiten **entlastet**.

4. Niedersachsen stellt 2014 fast 2300 neue Lehrkräfte ein

Zum 08.09.2014 werden an den öffentlichen allgemein bildenden Schulen zahlreiche durch Pensionierungen oder aus anderen Gründen ausscheidende Lehrkräfte ersetzt. Hierfür wurden der Niedersächsischen Landesschulbehörde am 02.04.2014 **1.900 Stellen** zur Verteilung an die Schulen zugewiesen. Weitere insgesamt über **330 Stellen** sind bereits bzw. werden noch für kurzfristige Veränderungen, insbesondere für den regionalen Ausgleich der Unterrichtsversorgung, der Niedersächsischen Landesschulbehörde zur Verfügung gestellt.

Die Stellen resultieren insgesamt u. a. aus den frei werdenden Stellen und den 300 zusätzlichen neuen Stellen für die Inklusion.

Überblick über die Einstellungen im 2. Schulhalbjahr 2013/2014

(Einstellungstermin 01.02.2014)

Schulform der Stelle	Grund-, Haupt- und Realschulen	Oberschulen	Förder-schulen	Gesamt-schulen	Gymnasien	Gesamt
Bekanntgegebene Einstellungsmöglichkeiten	529	201	98	262	214	1.304
Einstellungen	529	201	98	262	214	1.304
davon Einstellungen über Quereinstieg	5	2	0	3	1	11

Überblick über die Einstellungen zum Schuljahresbeginn 2014/2015

(Einstellungstermin 08.09.2014) – Stand 05.09.2014 –

Schulform der Stelle	Grund-, Haupt- und Realschulen	Oberschulen	Förder-schulen	Gesamt-schulen	Gymnasien	Gesamt
derzeit bekannt gegebene Einstellungsmöglichkeiten	973	277	158	633	253	2.295
Einstellungen	941	268	156	626	248	2.239
davon Einstellungen über Quereinstieg	7	2	1	15	2	27

Bis zum 05.09.2014 wurden 2.295 Einstellungsmöglichkeiten für die allgemein bildenden Schulen bekannt gegeben. Davon verzeichnet die Regionalabteilung Osnabrück mit 604 Ausschreibungen die höchste Zahl der neuen Einstellungsmöglichkeiten. In der RA Hannover wurden bislang 590 Ausschreibungen, in der RA Lüneburg 582 Ausschreibungen und in der RA Braunschweig 519 Ausschreibungen veröffentlicht. Die meisten Lehrkräfte werden in der Region Hannover außerhalb der Landeshauptstadt (191 Ausschreibungen) benötigt, an 2. Stelle liegt die Stadt Hannover mit 133 Ausschreibungen; es folgen die Landkreise Stade (92 Ausschreibungen).

gen), Celle (84 Ausschreibungen), Emsland (82 Ausschreibungen), Osnabrück-Land (81 Ausschreibungen), und Harburg (78 Ausschreibungen). Dies zeigt, dass auch im ländlichen Raum zahlreiche Stellen ausgeschrieben und besetzt werden.

Der Schwerpunkt der Ausschreibungen lag mit insgesamt 1.397 Ausschreibungen bei Stellen, die für die Lehrämter an Grund- und Hauptschulen, an Grund-, Haupt- und Realschulen sowie an Realschulen bekannt gegeben wurden. An Gesamtschulen wurden für diese Lehrämter insgesamt 167 Ausschreibungen, an Haupt- und Realschulen 204 Ausschreibungen und an Oberschulen 256 Ausschreibungen bekannt gegeben. Auf Grundschulen entfielen bislang 769 Ausschreibungen. Für das Lehramt an Gymnasien wurden insgesamt 740 Ausschreibungen, davon 466 Ausschreibungen an Gesamtschulen und 253 Ausschreibungen an Gymnasien bekannt gegeben. An den Oberschulen mit gymnasialem Angebot sind bislang 21 Ausschreibungen mit dem Lehramt für Gymnasien erfolgt. An Förderschulen wurden 158 Ausschreibungen bekannt gegeben.

Am Auswahlverfahren nehmen insgesamt rund 4.700 Bewerberinnen und Bewerber teil, davon mehr als die Hälfte aus Niedersachsen. Rund 3.000 der Bewerberinnen und Bewerber (das entspricht ca. 65 %) haben sich erstmalig um eine Einstellung in den Schuldienst in Niedersachsen beworben. Weniger als die Hälfte dieser Lehrkräfte, die sich erstmalig bewerben, hat das Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen. Der Großteil der Erstbewerberinnen und -bewerber hat das Lehramt an Gymnasien. Rund 2/3 dieser Bewerberinnen und Bewerber kommen aus anderen Bundesländern.

Insgesamt konnten zum jetzigen Zeitpunkt bereits knapp 98 % der Stellen besetzt werden. Für die derzeit noch offenen Stellen werden die Auswahlverfahren zeitnah abgewickelt.

Die Attraktivität Niedersachsens auf dem Arbeitsmarkt für junge Lehrkräfte wird dadurch deutlich, dass insgesamt über 50% dieser Neubewerberinnen und -bewerber aus anderen Bundesländern stammen. Bei den Einstellungen zeigt sich die hohe Qualität der Lehramtsausbildung in Niedersachsen, da über 2/3 der eingestellten Lehrkräfte auch in Niedersachsen ausgebildet wurden.

Ein Trend, der schon zu früheren Einstellungsterminen erkennbar war, hat sich weiterhin bestätigt: Für einige Regionen und für einige Unterrichtsfächer stehen nicht immer geeignete Bewerberinnen und Bewerber in ausreichender Anzahl zur Verfügung.

In folgenden **Fächern** ist gemessen am landesweiten fächerspezifischen Bedarf der Schulen geringes Bewerberangebot vorhanden:

- Lehramt an **Grund- und Hauptschulen, Grund-, Haupt- und Realschulen** sowie an **Realschulen** bei Stellen an Hauptschulen, Realschulen, Oberschulen oder Gesamtschulen:
 - a) Bedarfsfächer: Englisch, Politik und Technik
 - b) Fächer mit besonderem Bedarf: Französisch, Physik, Chemie, Musik
- Lehramt an **Gymnasien**:
 - a) Bedarfsfächer: ev. Religion, Mathematik, Chemie
 - b) Fächer mit besonderem Bedarf: Latein, Kunst, Physik, Informatik

5. Schülerhöchstzahlen in den Klassen im Sekundarbereich I werden weiter gesenkt

Die Senkung der Schülerhöchstzahlen wird im Sekundarbereich I fortgesetzt. Dies ist ein Beitrag, um die Lehr- und Lernbedingungen an den Schulen weiter zu verbessern. Zum Schuljahr 2014/2015 werden folgende Schülerhöchstzahlen gelten:

Grundschule (Senkung ist im Schuljahr 2013/2014 bereits abgeschlossen)

Schuljahrgang	Schuljahr 2011/2012	Schuljahr 2012/2013	Schuljahr 2013/2014
1	28	26	26
2	28	28	26
3	28	26	26
4	28	28	26

Sekundarbereich I (Senkung erfolgt im Schuljahr 2014/2015 im 8. Schuljahrgang – RS & GY):

An den Realschulen und Gymnasien sinken die Schülerhöchstzahlen im 8. Jahrgang von 32 auf 30 Schülerinnen und Schüler.

Schuljahrgang	Hauptschule	Realschule	Oberschule	Integrierte Gesamtschule	Gymnasium
5	26	30	28	30	30
6	26	30	28	30	30
7	26	30	28	30	30
8	26	30	28	30	30
9	26	32	—	30	32
10	26	32	—	30	—

Sekundarbereich II (Senkung ist im Schuljahr 2012/2013 bereits erfolgt)

Schuljahrgang	Schuljahr 2011/2012		ab Schuljahr 2012/2013
	IGS, KGS, GY	GY	IGS, KGS, GY
Einführungsphase	26	32	26
Qualifikationsphase 1	18, 19, 20*		18, 19, 20*
Qualifikationsphase 2	18, 19, 20*		18, 19, 20*

* Die Schülerhöchstzahl ist abhängig von der Schülergesamtzahl in dem entsprechenden Jahrgang
Anm.: Bei Eingangsklassen ist eine Abweichung um eine Schülerin bzw. ein Schüler zu berücksichtigen.

6. Schülerzahlen gehen weiter zurück

An den allgemein bildenden Schulen werden die Schülerzahlen zum Schuljahr 2014/2015 nach dem Schülerberg 2004 im neunten Jahr in Folge zurückgehen und zwar auf **rund 850.000 Schülerinnen und Schüler**. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer Differenz von rund **16.000 Schülerinnen und Schülern**, d.h. einem **Minus von 1,9 %**. Seit 2004 ist damit ein Rückgang von mehr als 140.000 Schülerinnen und Schüler zu verzeichnen. Abgesehen von der allgemein bekannten demographischen Entwicklung ist dies u. a. durch den Wegfall des 13.

Schuljahrgangs bei den Gymnasien und den entsprechenden Zweigen der Kooperativen Gesamtschulen im Schuljahr 2011/2012 zu begründen. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler an den Integrierten Gesamtschulen und an Oberschulen steigt im Schuljahr 2014/2015 aufgrund der Neugründungen zum neuen Schuljahr, aber auch der vergangenen Jahre erheblich; im gleichen Maße nehmen insbesondere die Zahlen an den Hauptschulen und Realschulen ab.

Prognose der Entwicklung der Schülerzahlen an allgemein bildenden Schulen²

– öffentliche Schulen und Schulen in freier Trägerschaft –

Schulform	Schülerzahlen		Differenz	
	2013	2014	abs.	in %
Schulkindergarten	2.864	2.900	36	+1,3
Grundschule	289.587	284.000	-5.587	- 1,9
Hauptschule	57.408	48.000	-9.408	- 16,4
Realschule	141.205	122.000	-19.205	- 13,6
Oberschule	38.093	54.000	15.907	+ 41,8
Gymnasium	247.976	246.000	-1.976	- 0,8
Integrierte Gesamtschule	55.858	62.000	6.142	+ 11,0
Förderschule	31.304	29.000	-2.304	- 7,4
Freie Waldorfschule	4.967	5.000	33	+ 0,7
Insgesamt	869.262	852.900	-16.362	- 1,9
Schulanfänger (Sch. im 1.SJG.)	70.568	70.450	-118	- 0,2

Die Zahlen belegen eindeutig, dass es keinen Zusammenhang zwischen der Gründung von Integrierten Gesamtschulen und den Schülerzahlen an Gymnasien gibt: Trotz eines Anstiegs des Schüleranteils an Integrierten Gesamtschulen um 11 Prozent ist der Anteil von Schülerinnen und Schülern an den Gymnasien stabil geblieben.

7. Schulanfänger im Schuljahr 2014/2015

In den 1. Klassen an Grundschulen und Förderschulen werden **rund 70.500 Schülerinnen und Schüler** erwartet. Im Vorjahr wurden insgesamt 70.568 Kinder eingeschult, im Jahre 1997 wurden noch 97.000 Schulanfänger gezählt. Bis zum Schuljahr 2016/2017 wird die Zahl der Schulanfänger voraussichtlich auf rund 64.000 sinken.

Entwicklung der Schulanfänger

(Schülerinnen und Schüler im 1. Schuljahrgang inklusive der Wiederholer)

Schuljahr	GS	FÖS Lernen	sonst. FÖS	insgesamt
2005/2006	84.304	596	1.909	86.809
2006/2007	82.551	568	1.989	85.108
2007/2008	78.050	518	2.057	80.625
2008/2009	74.983	578	2.106	77.667
2009/2010	72.325	533	2.134	74.992
2010/2011	74.267	451	2.139	76.857

² Die Schülerzahlen der KGS wurden den einzelnen Schulformen zugeordnet.

2011/2012	73.790	464	2.068	76.322
2012/2013	71.948	357	2.035	74.340
2013/2014	68.566	-	2.002	70.568
2014/2015	68.500	-	1.950	70.450
2015/2016	65.000	-	1.900	66.900
2016/2017	64.000	-	1.850	65.850

8. Übergänge von der Grundschule in den 5. Schuljahrgang der weiterführenden Schulformen

Verteilung der Schülerinnen und Schüler im 5. Schuljahrgang auf die Schulformen³
(ohne Förderschulen) - in Prozent -

Jahr	Anteil der Schüler in den Eingangsklassen ¹⁾						
	HS	RS	Gy	OBS	IGS	FWS	KGS
bis 2003 7. Sg. ab 2004 5. Sg.							
1960	69,3	16,0	14,8				
1965	67,9	17,1	15,0				
1970	55,7	24,0	20,3				
1975	42,2	29,4	26,6		1,8		(2,0)
1980	34,1	35,7	27,6		2,4	0,2	(3,8)
1985	34,1	36,5	26,3		2,7	0,4	(3,8)
1990	29,3	36,1	31,0		2,9	0,6	(4,2)
1995	27,6	37,8	30,3		3,6	0,6	(5,2)
2000	26,6	38,1	30,8		4,0	0,5	(6,0)
2001	26,5	37,9	31,1		4,0	0,5	(6,0)
2002	25,4	38,0	32,0		4,0	0,6	(6,2)
2003	23,0	38,7	33,7		4,0	0,5	(6,3)
2004	17,9	36,3	40,4		4,7	0,7	(6,4)
2005	16,5	36,5	41,4		5,0	0,6	(6,7)
2006	14,6	37,0	42,8		4,9	0,7	(6,8)
2007	13,2	37,5	44,0		4,7	0,6	(6,9)
2008	13,2	39,0	42,1		5,0	0,7	(7,2)
2009	12,4	37,4	41,8		7,7	0,7	(7,5)
Empf. 2009	21,7	38,8	39,5				
2010	11,5	35,5	41,1		11,0	0,8	(7,8)
Empf. 2010	21,1	39,3	39,7				
2011	8,6	26,4	41,4	10,7	12,1	0,8	(7,8)
Empf. 2011	20,9	39,1	40,0				
2012	6,1	19,6	41,7	18,5	13,3	0,9	(7,3)
Empf. 2012	20,3	39,1	40,6				
2013	5,5	17,9	42,4	19,5	13,9	0,8	(8,1)
Empf. 2013	20,0	39,0	41,1				

Seit 2004 ist mit dem Wegfall der Orientierungsstufe und dem direkten Übergang von der Grundschule auf die weiterführenden Schulen die Übergangsquote auf die Hauptschule in den

³ Die Zweige der KGS wurden bei den entsprechenden Schulformen gezählt.



5. Schuljahrgang um mehr als 17 % auf 5,5 % im Vergleich zum Übergang 2003 in den 7. Schuljahrgang gesunken. Die Übergangquote auf die Gymnasien ist bis zum Jahr 2007 gestiegen. Zum Schuljahr 2013/2014 wechselten fast 1 % mehr Kinder auf ein Gymnasium und damit konnte der Höchstwert von 42,8 % des Schuljahres 2008/2009 fast erreicht werden.

Im Vergleich zum letzten Schuljahr sanken die Quoten für den Wechsel an die Hauptschule um 0,6 % auf 5,5 % und an die Realschule um 1,7 % auf nunmehr 17,9 %. Diese Rückgänge erklären sich u. a. aus dem Zuwachs von 0,6 % bei den Gesamtschulen sowie die Übergänge von 19,5 % bei den Oberschulen, die aufgrund der neuen Gesamtschulen und Oberschulen landesweit mehr Schülerinnen und Schüler hatten.

Die Zahlen zu den Übergängen in die weiterführenden Schulen zum Schuljahr 2014/2015 wird mit der Erhebung der Unterrichtsversorgung zum Stichtag 22.09.2014 erfasst, also fast 2 Wochen nach Unterrichtsbeginn. Die Statistikdaten werden dann voraussichtlich im Dezember 2014 geprüft sein.

9. Verteilung der Schülerinnen und Schüler im Sekundarbereich I auf die Schulformen und Schuljahrgänge in Prozent⁴

Schuljahresbeginn 2012/2013

	Schuljahrgang						insgesamt
	5.	6.	7.	8.	9.	10.	
Hauptschule	6,0	9,3	14,9	17,0	18,5	23,8	14,5
Realschule	19,6	24,8	34,8	36,7	39,3	66,0	35,2
Oberschule	18,6	12,1	0,0	0,0	0,0	0,0	5,1
Gymnasium	41,7	41,1	38,9	38,1	36,6	1,2	35,1
IGS	13,3	12,0	10,5	7,5	5,0	8,0	9,3
Freie Wald.	0,9	0,8	0,8	0,7	0,7	1,0	0,8
insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Schuljahresbeginn 2013/2014

	Schuljahrgang						insgesamt
	5.	6.	7.	8.	9.	10.	
Hauptschule	5,3	6,8	10,5	15,9	17,5	23,3	12,8
Realschule	18,0	19,2	25,0	35,4	37,4	66,1	31,8
Oberschule	19,6	18,8	12,4	0,0	0,0	0,0	8,6
Gymnasium	42,4	41,3	39,6	37,5	36,7	1,2	35,1
IGS	13,9	13,1	11,7	10,4	7,6	8,2	10,9
Freie Wald.	0,8	0,8	0,8	0,8	0,7	1,2	0,8
insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Differenz SJ 2013/2014 zu SJ 2012/2013 zum vorherigen Schuljahrgang⁵

	Schuljahrgang						insgesamt (ohne 10.)
	5.	6.	7.	8.	9.	10.	
2011							
2010		5.	6.	7.	8.	9.	
Hauptschule		0,8	1,2	1,0	0,6	-	3,5
Realschule		-0,4	0,2	0,5	0,8	26,8	1,1
Oberschule		0,2	0,3	-	-	-	0,5
Gymnasium		-0,4	-1,5	-1,4	-1,3	-35,4	-4,7
IGS		-0,1	-0,2	-0,1	0,0	3,2	-0,4
Freie Wald.		-0,1	0,0	0,0	0,0	0,5	-0,1

⁴ öffentliche Schulen und Schulen in freier Trägerschaft

⁵ Die 10. Klasse der Hauptschule besuchen die Schülerinnen und Schüler freiwillig, sie können auch nach der 9. Klasse die Schule verlassen. Die Schulzweige der KGS wurden aufgeteilt.



Mittelfristig ist davon auszugehen, dass der Übergang auf die Hauptschule, insbesondere aufgrund der Neugründungen von Oberschulen und neugegründeten Gesamtschulen, in kleinen Schritten noch weiter zurückgehen wird. Derzeit besucht jeder 8. Schüler, jede 8. Schülerin in Niedersachsen eine Hauptschule bzw. einen Hauptschulzweig einer Kooperativen Gesamtschule. Die Realschule liegt bei rund 32 % und das Gymnasium liegt bei rund 35 %, die Gymnasien belieben dabei auf dem Vorjahresniveau. Die IGS ist bereits auf über 10 % angestiegen, die Freien Waldorfschulen werden voraussichtlich bei unter 1 % bleiben.

Genehmigte Anträge auf Ganztagschulen zum Schuljahr 2014/2015 ohne Oberschulen
(Stand 9.9.2013)

Abteilung NLSchB	Schulform	OGT	Name der Schule	Ort
LG	GS	offen	Astrid-Lindgren-Schule	Clenze
LG	GS	offen	Schroeterschule	Lilientahal
LG	GS	offen	Grundschule Stelle	Stelle
LG	GS	offen	Grundschule Maschen	Seevetal
LG	GOBS	offen	Grundschule Gartow	Gartow
LG	GS	offen	Eicklingen	Eicklingen
LG	GS	offen	Winsen/Aller	Winsen/Aller
LG	GS	offen	Grundschule Süd Walsrode	Walsrode
LG	GS	offen	Ludwig-Rahlfs-Schule Düşhorn	Walsrode
LG	GS	offen	Wilhelm-Busch-Schule	Soltau
LG	GS	offen	Grundschule Selsingen	Selsingen
LG	GS	offen	Gorch-Fock-Schule	Cuxhaven
LG	RS	offen	Realschule Cxhaven	Cuxhaven
LG	RS	offen	Achim	Achim
LG	Gy	offen	Gymnasium Loxstedt	Loxstedt
LG	Gy	offen	Albert-Einstein.Gymnasium	Buchholz
LG	Gy	offen	Wilhelm-Raabe-Schule	Lüneburg
LG	Gy	offen	Gymnasium Osterholz	Osterholz-Scharmbeck
LG	Gy	offen	Aue-Geest-Gymnasium	Harsefeld
LG	IGS	teilgebunden	IGS Rotenburg	Rotenburg
LG	IGS	teilgebunden	IGS Celle	Celle
H	GS	offen	GS Hallermund Eldagsen	Springe
H	GS	offen	GS Hinter der Burg	Springe
H	GS	offen	GS Uetze	Uetze
H	GS	offen	GS Kastanienhof	Hannover
H	GS		GS Husum	Husum
H	GS	offen	GS Großburgwedel	Großburgwedel
H	GS	offen	GS Ahlten	Lehrte-Ahlten
H	GS	offen	GS Am Welfenplatz (GS-Neugründung)	Hannover
H	IGS	teilgebunden	IGS Uetze	Uetze
H	IGS	offen	IGS Springe	Springe
H	IGS	teilgebunden	IGS Rinteln	Rinteln
H	IGS	teilgebunden	IGS Langenhagen Süd	Langenhagen
BS	GS	offen	GS Rhüden	Seesen
BS	GS	offen	GS St. Nikolaus Tiftlingerode	Duderstadt
BS	GS	offen	GS Gebrüder-Grimm	Gifhorn
BS	GS	offen	GS Rheinring	Braunschweig
BS	GS	offen	GS am Sonnenberg	Salzgitter
BS	GS	offen	GS Pestalozzistraße, HE	Helmstedt

BS	GS	offen	GS Auf dem Berge, Wenzel	Einbeck
BS	GS	offen	GS Pestalozzischule Einbeck	Einbeck
BS	GS	offen	GS am Teichenweg	Einbeck
BS	GS	offen	GS Salzderhelden-Vogeleck	Einbeck
BS	GS	offen	GS Marienkäferschule Bahrdorf	Bahrdorf
BS	GS	offen	GS Käferschule	Wolfsburg
BS	GS	offen	GS Brome	Brome
BS	GS	offen	GS Lohbergschule, Göttingen	Göttingen
BS	GS	offen	GS Hermannshagen	Hann. Münden
BS	GS	offen	GS-Zweig d. Albert-Schweitzer-Schule	Gifhorn
BS	GS	offen	GS Steterburg	Salzgitter
BS	GS	offen	GS Detmarode / Westhagen	Wolfsburg
BS	GS	offen	GS Vienenburg	Vienenburg
BS	Gy	offen	Gymnasium Kleine Burg	Braunschweig
BS	IGS	gebunden	IGS Geschwister-Scholl-Schule	Göttingen
BS	IGS	teilgebunden	IGS Einbeck	Einbeck
OS	GS	offen	Junker-Harke-Grundschule	Harkebrügge
OS	GS	offen	Herringhausen	Bohnte
OS	GS	offen	Bockhorn	Bockhorn
OS	GS	offen	Berumerfehn	Großheide
OS	GS	offen	Astrid-Lindgren-Schule	Delmenhorst
OS	GS	offen	Parkschule	Delmenhorst
OS	GS	offen	Galgenmoor	Cloppenburg
OS	GS	offen	St. Andreas	Cloppenburg
OS	GS	offen	Dornum	Dornum
OS	GS	offen	Kath. GS Bevern	Essen-Bevern
OS	GS	offen	Cirksenaschule	Emden
OS	GS	offen	Grabstede	Bockhorn
OS	GS	offen	Regenbogenschule/Marienschule	Georgsmarienhütte
OS	GS	offen	Mittegroßfehn	Großfehn
OS	GS	offen	Kath. Grundschule	Hude
OS	GS	offen	Hude-Süd	Hude
OS	GS	offen	Holtland	Holtland
OS	GS	offen	Hesel	Hesel
OS	GS	offen	Neukamperfehn	Neukamperfehn
OS	GS	offen	Jennelt	Krummhörn
OS	GS	offen	Norderney	Norderney
OS	GS	offen	Neuenkirchen im Hülse	Neuenkirchen
OS	GS	offen	Babenend	Oldenburg
OS	GS	offen	Ostrhauderfehn	Ostrhauderfehn
OS	GS	offen	Holtermoor	Ostrhauderfehn
OS	GS	offen	Eversburg	Osnabrück
OS	GS	offen	Kleibrok	Rastede

OS	GS	offen	Overledinger-Geest	Rhauderfehn
OS	GS	offen	Riepe	Ihlow
OS	GS	offen	Astrid-Lindgren-Schule Sedelsberg	Saterland
OS	GS	offen	Simonswolde	Ihlow
OS	GS	offen	Cäciliengroden	Cäciliengroden
OS	GS	offen	Neustadtgödens	Neustadtgödens
OS	GS	offen	Hooksiel	Hooksiel
OS	RS	offen	Aurich	Aurich
OS	GY	offen	Altes Gymnasium Oldenburg	Oldenburg
OS	IGS	teilgebunden	IGS Brake (noch HRS Brake)	Brake
OS	IGS	teilgebunden	IGS Zetel (noch HRS)	Zetel

Genehmigte Anträge auf Ganztagschulen zum Schuljahr 2014/2015 Oberschulen (Stand 9.9.2013)

Abteilung NLSchB	Schulform	Schlüssel-Nr Org. GTS	(vorläufiger) Name der Schule	Ort
LG	OBS	2	Oberschule Oedeme	Lüneburg
LG	OBS	2	Oberschule Stadtmitte	Lüneburg
LG	OBS	1	Oberschule Harsefeld	Harsefeld
LG	OBS	2	Oberschule an der Wieste	Sottrum
LG	GOBS	1	Oberschule Gartow	Gartow
H	OBS	2	Lisa-Tetzner-Schule	Barsinghausen
H	OBS	2	OBS Hoya	Hoya
BS	OBS	2	OBS Seesen	Seesen
BS	OBS	2	OBS in Wolfsburg	Wolfsburg
OS	OBS	2	Bohmte	Bohmte
OS	OBS	2	Barenburg	Emden
OS	OBS	2	Herrentor	Emden
OS	OBS	2	Wybelsum	Emden
OS	OBS	2	Emstek	Emstek
OS	OBS	2	Anne-Frank-Schule	Molbergen
OS	OBS	2	Geschwister-Scholl-Schule	Vechta
OS	OBS	2	Benedikt-Schule	Visbek
OS	OBS	2	Weener	Weener
OS	OBS	2	OBS Nord	Wilhelmshaven
OS	OBS	2	OBS Stadtmitte	Wilhelmshaven